

## Eine Rede Bonar Law's.

### Die großen Kriegsausgaben. — Die Hilfe Amerikas.

L. London, 9. Mai. (Wiedergabe des Reuterschen Bureaus.) Bei Einbringung der Kreditvorlage von 600 Millionen Pfund im Unterhause sagte Schatzkanzler Bonar Law: Dies ist die größte Summe, die jemals in England verlangt worden ist. Die tägliche Durchschnittsausgabe betrug kürzlich 7,455.000 Pfund. Von der Ausgabe für die ersten 35 Tage des nächsten Finanzjahres sind täglich zwei Millionen an die Alliierten und die Kolonien gegangen. Der Budgetvoranschlag für die genannten Vorschüsse betrug täglich eine Million Pfund. Das bedeutet ein Mehr von einer Million täglich. Die amerikanische Regierung handelte aber mit einer Schnelligkeit, für die wir nicht dankbar genug sein können. Sie versprach unseren Alliierten nicht nur finanzielle Beihilfe, sondern gewährte sie wirklich. Deshalb werden die Ausgaben unter dieser Rubrik nicht überschritten werden. Die gegenwärtige Vorlage wird für die Regierung bis ungefähr 1. August ausreichen.

### Anerkennung für die Deutschen.

Ich möchte einige Worte über den Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg sagen: Unsere deutschen Feinde haben eine Energie, eine organisatorische Kraft und eine Fülle von Hilfsmitteln gezeigt, die in einer besseren Sache angewendet, nicht verfehlt haben würden, die Bewunderung der Welt zu erregen. Sie haben auch viele Fehler gemacht. Hauptsächlich bestanden ihre Mißgriffe darin, daß sie die menschliche Natur nicht verstanden. Ich denke, sie machten einen Fehler, als sie sich entschlossen, zur See einen rücksichtslosen Feldzug nicht gegen ihre Feinde, sondern gegen die Menschheit zu unternehmen.

### Eingeständnis der großen U-Boot-Erfolge.

Sie müssen sich die Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit klar gemacht haben, daß Amerika zum Krieg gezwungen werde. Trotz dieser Berechnung und trotz des Erfolges des Unterseebootkrieges, den ich sicher nicht verkleinern werde und der das Volk unseres Landes zwingen mag, eine Standhaftigkeit zu beweisen und Entbehrungen zu erdulden, die bisher in diesem Kriege unbekannt waren, trotz alledem bezweifle ich nicht, daß die deutsche Wagschale ungünstiger steht dadurch, daß sich eine der größten Nationen der Welt ihren Feinden zugesellte. Alle Nachrichten, die wir erhalten haben, zeigen, daß das amerikanische Volk wahrscheinlich nichts halb tun wird und daß die Regierung der Vereinigten Staaten schon zeigt, daß sie nicht nur darauf vorbereitet ist,

die volle Kraft der Nation zu organisieren, sondern daß sie sich auch ganz klar ist, welchen Wert sofortiger Beistand hat. Die Hilfe, die sie — abgesehen von der finanziellen Hilfe — schon leistet, ist von höchstem Wert und wird mit jeder Woche immer wichtiger.